

Hallo du! Wir freuen uns, dass du auch im Jahr 2021 mit uns den Kindergottesdienst feiern möchtest.

Wir, das sind heute Madita und Maren. :)

Wir hoffen, du hattest schöne Weihnachtsferien und bist gut in das neue Jahr gekommen!

Anfangen wollen wir heute mit einem Spiel, dass du vielleicht schon kennst. Vielleicht steht es sogar bei dir zu Hause im Spieleschrank (dann kannst du es gerne holen). Wenn nicht ist das aber auch nicht schlimm. Dann gibt es hier eine Vorlage für dich ;)

## *DOMINO*

### *Die Spielregeln*

2-3 Spieler: Jeder Spieler bekommt sieben Steine. Am Anfang legt ihr Einen der übriggebliebenen Steine in die Mitte (die Steine zum Nachziehen müssen umgedreht dort liegen!). Dann geht es los. Einigt euch auf eine Reihenfolge. Der Jüngste, Größte, Kleinste oder vielleicht der mit den längsten Haaren, darf anfangen ;) Jetzt müsst ihr, immer der Reihe nach, einen Stein anlegen, aber... Achtung: Es können immer nur gleiche Zahlen aneinander gelegt werden. Wenn du nicht kannst, musst du so lange von den übriggebliebenen Steinen ziehen, bis du legen kannst. Aussetzen gibt es nicht.

Gewonnen hat der Spieler, der als erstes alle seine Steine gelegt hat.

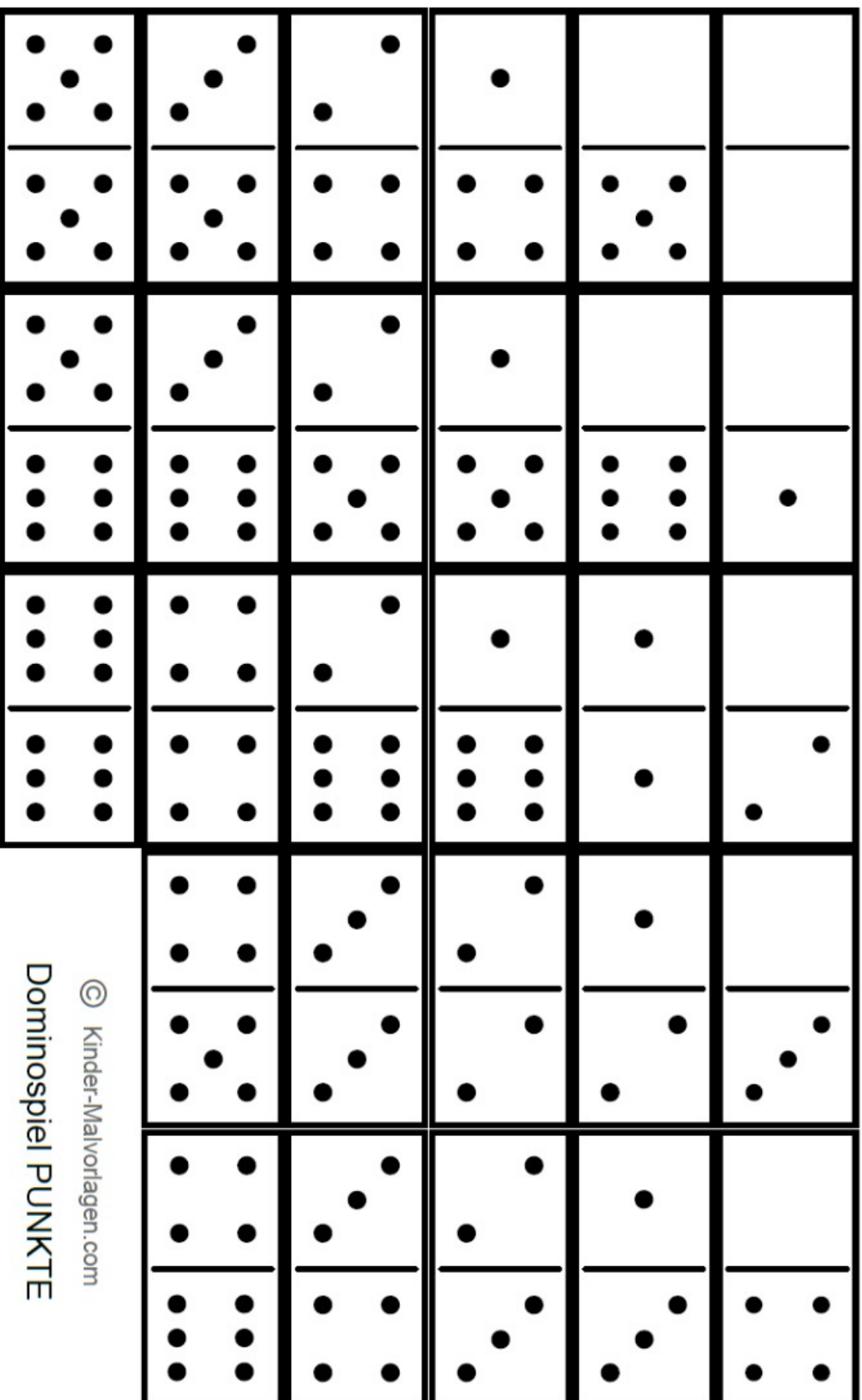
4 Spieler: Es gelten die gleichen Regeln wie bei 2-3 Spielern. Jeder von euch sollte aber maximal 6 Steine bekommen.

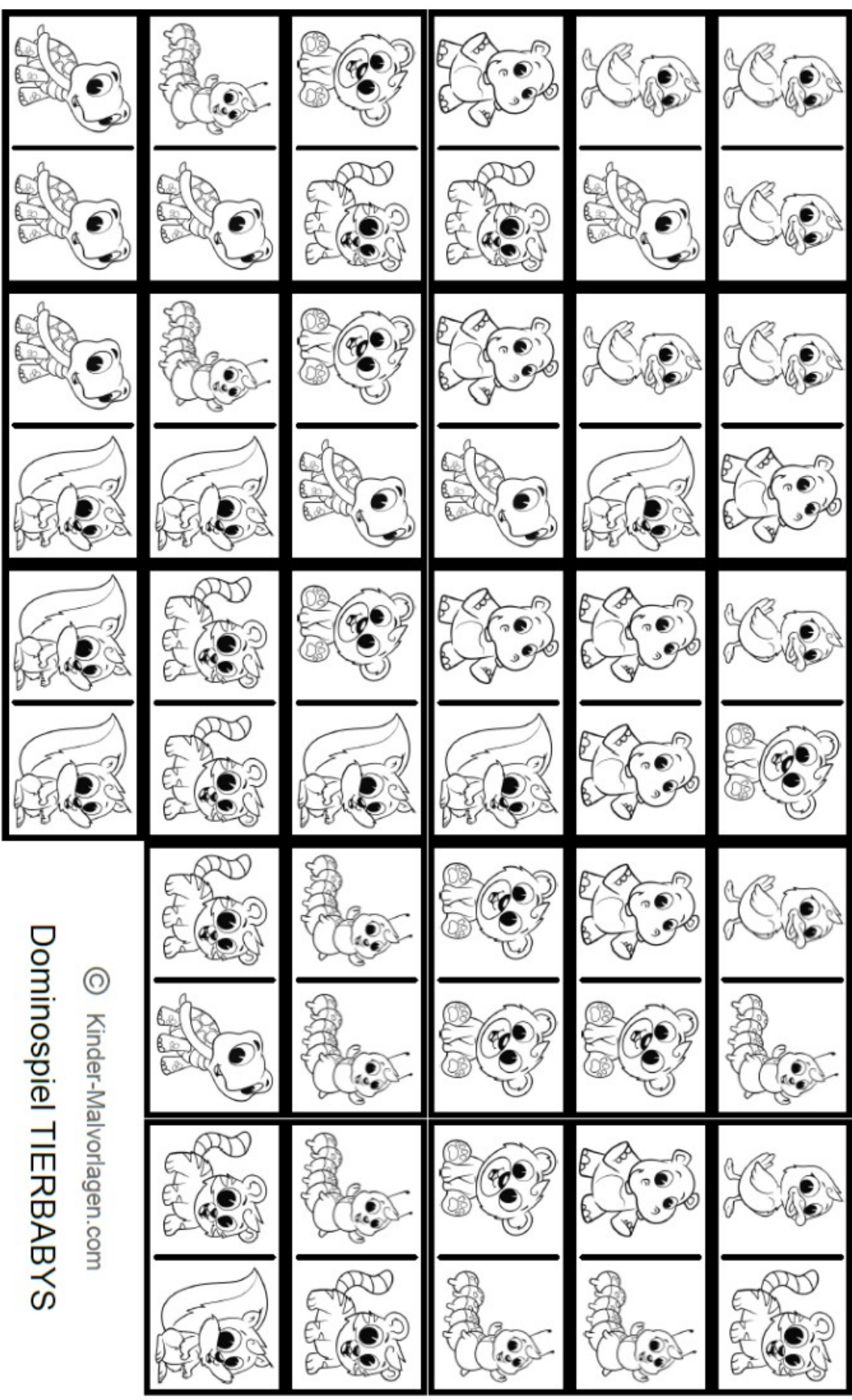
*Vielleicht habt ihr ja vorher noch Lust die Dominosteine anzumalen :)*

*Die zweite Version ist mit Tierkindern. Also auch für Kinder geeignet, die noch keine Zahlen lesen können :)*

*Und falls die Dominospielregeln noch zu schwer sind:*

*Vielleicht schaffst du es mit Mama, Papa, Oma, Opa...alle Tierkinder aneinander zu legen?*





Da bist du ja wieder...Schön, dass du noch weiter dabei bist :)

Hat dir das Dominospiel Spaß gemacht? Wir hoffen ja!!

Aber warum haben wir jetzt Domino gespielt...

...Klar es macht Spaß, da hast du Recht.

...Einfach so...Ja ist auch eine Möglichkeit...

...Weil Madita und ich gerne Domino spielen? Madita, meinst du das ist die richtige Antwort?...

...Irgendwas muss es ja mit Kindergottesdienst zu tun haben...

...Du bist ganz nah dran!...

...Hat das etwa etwas mit einer Bibelgeschichte zu tun?...

JA! Aber dafür hätte ich noch eine Frage an dich:

Was kann man noch mit Dominosteinen spielen, wenn sie nicht gerade aus Papier sind?

RICHTIG! Man kann sie aufstellen und umfallen lassen. (Wenn du ein Dominospiel aus Steinen zu Hause hast, kannst du das später ja nochmal ausprobieren :))

### *Aber jetzt erstmal zur Geschichte:*

Gott hatte dem Volk Israel beim Auszug aus Ägypten versprochen, dass sie in einem Land wohnen werden, das sehr schön ist, und wo der Boden auch sehr fruchtbar ist. Nach 40 Jahren kommen die Israeliten endlich in die Nähe dieses Landes. Sie müssen aber noch die anderen Städte, die dort liegen, einnehmen, damit sie dort wohnen können. Mose schickt deswegen Kundschafter und Spione aus, die herausfinden sollen, wie die Städte sich gegen einen Angriff verteidigen können. Aber noch bevor es wirklich in das Land Kanaan geht, stirbt Mose, weil er schon sehr alt und die lange Reise durch die Wüste sehr anstrengend war. Sein Nachfolger wird Josua, der Spione nach Jericho schickt, damit diese sich dort genau umsehen können.

Als sie am späten Nachmittag durch eines der großen Tore in die Stadt kamen, taten sie, als seien sie harmlose Reisende. Vor einem der Häuser an der Stadtmauer stand eine Frau, die öfter für Geld Gäste aufnahm. Sie hieß Rahab. „Wir suchen ein Nachtquartier. Können wir bei dir bleiben?“, fragten die Männer. Rahab war einverstanden und führte sie ins Haus.

Dem Torwächter kamen die fremden Reisenden verdächtig vor. Er beobachtete, wohin sie gingen und meldete es der Polizei. „Vermutlich sind es Spione der Israeliten, die auf der anderen Seite des Jordans lagern“, sagte er.

Da gingen zwei Polizisten zum Haus der Rahab, klopfen an die Tür und riefen: „Du hast zwei Spione im Haus! Schick sie heraus!“

Rahab wollte ihren beiden Gästen helfen und flüsterte: „Schnell, klettert aufs Dach und versteckt euch dort!“

Dann ging sie zur Tür und sagte zu den Polizisten: „Die beiden Männer sind längst wieder weg. Sie wollten die Stadt verlassen, bevor die Tore geschlossen werden. Wenn ihr euch beeilt, könnt ihr sie vielleicht noch erwischen!“

Nachdem die Polizisten weggegangen waren, stieg Rahab aufs Dach und sagte zu den Fremden: „Alle Menschen in Jericho fürchten sich vor eurem Volk. Sie haben von eurem mächtigen Gott gehört, der euch aus Ägypten befreit und durch die Wüste geführt hat. Sie kennen auch die Prophezeiung, dass Gott euch dieses Land versprochen hat. Wenn ihr nach Jericho kommt und die

Stadt erobert, tut bitte mir und meinen Verwandten nichts an. Schwört es mir, dann will ich euch retten!"

Das schworen die beiden bei ihrem Leben. Rahab holte ein rotes Seil, das sie am Fenster befestigte. Das andere Ende warf sie über die Stadtmauer, die mit der Rückwand ihres Hauses verbunden war und sagte: „Wie gut, dass es jetzt stockfinster ist. So könnt ihr unbemerkt hinunterklettern. Lauft ins Gebirge und versteckt euch für ein paar Tage. Dann werden euch die Polzisten nicht erwischen.“

Ehe die beiden durch das Fenster stiegen, sagten sie: Wir werden unser Versprechen halten, Rahab. Aber du musst deine ganze Familie ins Haus holen und als Erkennungszeichen das rote Seil ans Fenster binden. Dann werden dein Haus und deine Familie verschont bleiben.“

Der König von Jericho hielt jetzt aus Furcht vor den Israeliten den ganzen Tag die Tore fest verschlossen. Keiner konnte heraus oder herein gehen. Die Stadt mit ihren hohen Mauern schien uneinnehmbar zu sein. Da sagte Gott zu Josua, wie er die Stadt einnehmen sollte.

Sechs Tage lang sollte er mit allen seinen Kriegern die Stadt täglich einmal umkreisen. Sieben Priester sollten der Bundeslade vorangehen und auf Widderhörnern blasen. Am siebten Tag sollten sie die Stadt sieben Mal umkreisen. Beim siebten Klang der Widderhörner sollte das ganze Volk in lautes Kriegsgeschrei ausbrechen. Dann würden die Mauern von Jericho einstürzen.

Genauso geschah es. Sechs Tage lang umkreisten die Israeliten mit ihrem Heiligtum und ihren Kriegern die Stadt schweigsam und bedrohlich. Nur der dumpfe Klang der Widderhörner war zu hören. Als am siebten Tag die Widderhörner zum siebten Mal erklangen, brachen alle in ohrenbetäubendes Kriegsgeschrei aus. Da stürzten die Mauern von Jericho ein und die Eroberer stürmten von allen Seiten in die Stadt. Sie zerstörten alles. Nur Rahabs Haus, an dem das rote Seil hing, wurde verschont, weil sie die israelischen Kundschafter gerettet hatte.

Wow, eine krasse Geschichte! Die Mauer ist einfach so von selber umgefallen, ein einziger Schrei von allen hat gereicht. Und dabei war sie nicht so alt und kaputt, dass man ihr das schon vorher angesehen hätte. Das war echt eine spannende Geschichte Madita!

Vielleicht hast du jetzt Lust so etwas wie eine Mauer nachzubauen. Vielleicht mit deinen Dominosteinen? Wenn du nur die aus Papier hast, ist das aber auch kein Problem. Vielleicht hast du andere Bausteine, Jengasteine, Klopapierrollen... Lass dir was einfallen. Dann kannst du sie aufstellen. Schaffst du es auch, sie mit einem kleinen Anstoß zum Umfallen zu bringen?

Bevor du gleich aber ganz mit dem Spielen beschäftigt bist, kannst du gerne vorher noch mit uns zum Abschluss des Kindergottesdienstes beten.

### *Gebet*

Gott ich danke dir dafür, dass ich Spielen, Lachen und Spaß haben kann.

Ich danke dir aber auch dafür, dass du da bist, wenn ich mal traurig bin.

Amen

**Wir wünschen dir eine schöne Woche und bis zum nächsten MAL!**